

Herrn

Pforzheim

Sehr geehrter Herr

warum schreibe ich Ihnen diesen Brief?

In unserer Stadtverwaltung sollte der Bürger wieder das Sagen haben.
Der Oberbürgermeister muss sich wieder in den Dienst für den Bürger stellen.

Sie, sehr geehrter Herr

sollten sicher sein können, dass Ihre Interessen und Belange Berücksichtigung finden.

Ich will die Bevölkerung früher in Entscheidungen einbeziehen, umfassender informieren und nicht vor vollendete Tatsachen stellen.

Ich werde meine ganze Kraft dafür einsetzen, die verlorenen Arbeitsplätze (lt. Stat. Landesamt ca. 12.000 seit 1991) für Pforzheim wieder zurück zu gewinnen.

Wir dürfen nicht Verlierer zwischen den Oberzentren Stuttgart und Karlsruhe sein.

Die FHW muss mit ihrer Innovationskraft in die heimische Wirtschaftskonjunktur eingebunden werden. Neuansiedlungen von Firmen müssen attraktiv gemacht werden, denn die Schaffung von Arbeitsplätzen ist die beste Grundlage für eine erfolgreiche Sozialpolitik.

Kinderbetreuung und Ganztages-Schule sind meine besonderen Anliegen.

Die Verbesserung der Infrastruktur und der Verkehrsführung sind längst überfällig.

Ich möchte, dass Pforzheim eine Stadt mit Zukunft, Flair und positivem Lebensgefühl wird – ein Zentrum für Ausbildung, Wirtschaft, Kultur und sozialem Miteinander, kurz – eine Stadt, in der jeder Bürger gerne lebt.

Um diese Ziele erreichen zu können, bewerbe ich mich als Oberbürgermeisterin – dazu brauche ich Ihre Unterstützung und bitte um Ihre Stimme bei der Wahl am 20.5.2001.

Unterstützung erhalte ich auch aus CDU, FDP, Grüne und Unabhängige Bürger.

Bitte gehen Sie zur Wahl.

Ihre

Christel Augenstein